

[8821.] **Offene Stelle.**

Zur Aushilfe auf zwei bis drei Monate wird ein Gehilfe gesucht. Das Nähere im literarischen Museum in Leipzig.

[8822.] **Stelle-Gesuch.**

Ein solider junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre im Buchhandel thätig gewesen, sucht ein anderweitiges Engagement unter bescheidenen Ansprüchen. Der Antritt kann auf Verlangen sofort erfolgen. Gefällige Offerten unter W. D. # 27 wird die löbl. Redaction d. Börsebl. zu befördern die Güte haben.

[8823.] **Gesuchte Stelle.**

Ein junger Mann, der bereits in mehreren grösseren Städten servirt und in jedem Fache des Buchhandels bewandert ist, sucht ein anderweitiges Engagement, am liebsten in Norddeutschland, England, Frankreich oder Russland. Ausser der italienischen und franz. Sprache ist er auch theilweise der englischen mächtig und sieht mehr auf gute Behandlung und Gelegenheit zur Ausbildung, als auf hohes Salair. Gefällige Anerbieten beliebe man Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig unter dem Zeichen T. S. Nr. 30 zur Weiterbeförderung einzusenden.

[8824.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der bisher als Geschäftsführer einer bedeutenden Sortiments-Buchhandlung fungirte, hat seine Stellung durch besonders ungünstige Verhältnisse aufgeben müssen. Er sucht ein anderweitiges Unterkommen, wenn auch nicht in gleicher Eigenschaft. Der französische und englische Sprache ist er vollkommen mächtig, in der polnischen und italienischen Sprache bewandert. Für ein Verlagsgeschäft würde er sich besonders qualifiziren, da er mit allen typographischen Arbeiten vertraut ist. Die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig u. die löbl. Mittler'sche in Posen werden so gütig sein, nähere Auskunft zu ertheilen.

[8825.] **Lehrlings-Gesuch.**

Zu Neujahr, nöthigenfalls auch wohl früher, wünsche ich einen jungen Mann in die Lehre zu nehmen.

Eine tüchtige Schulbildung und eine gute Erziehung wird jedenfalls vorausgesetzt, dagegen dem Lehrlinge meinerseits alles Erforderliche zur Heranbildung gewährt werden.

Am liebsten ist mir der Sohn eines meiner Herren Collegen.

Halberstadt, d. 21. Octbr. 1851.

F. A. Helm.

[8826.] **Zur Nachricht.**

Die unter Lit. A. B. # 6 als vacant angezeigte Gehilfenstelle ist bereits besetzt und bitte ich diese Mittheilung als Erwiderung auf die vielen geehrten Offerten gelten zu lassen.

W. Engelmann in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.[8827.] **Bücher-Auction in München.**

Verzeichniß einer werthvollen Büchersammlung von mehr als 1800 Werken aus allen Wissenschaften, welche Montag 1. December 1851 und folgende Tage versteigert werden.

Zu beziehen von J. Oberdorfer in München.

[8828.] **Bücher-Auction in Bremen.**

Am 8. December und an den folgenden Tagen werden durch den Unterzeichneten die von den Herrn Professor Dr. Heineken und Chr. G. Schmidt nachgelassenen Bibliotheken, sehr reichhaltig in allen Zweigen der

Medicin und Naturwissenschaften, sowie die des Herrn v. Keidel, ehemal. diplom. Agenten der Hansestädte in Wien, bestehend in staatswissenschaftlichen, diplomatischen u. geschichtlichen Werken, nebst einigen Anhängen juridischer, belletristischer und sprachwissenschaftlicher Werke, sowie eine Sammlung von Kinder- und Jugendschriften, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Der Katalog von über 11,000 Nummern wird gratis ausgegeben und durch Herrn K. Fr. Köhler in Leipzig auf Verlangen ausgeliefert.

Zur Beforgung von Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von Joh. Georg Heyse, der Auktionator

Heinrich Strack.

Bremen, October 1851.

Die nächste Bücher-Auction in Bremen findet im Frühjahr 1852 statt. Beiträge dazu werden bis Ende dieses Jahres angenommen. Zu weiteren Mittheilungen bin ich gern bereit.

Heinrich Strack

Bücher-Auktionator.

[8829.] Wir erlauben uns, eine schon früher öfter ausgesprochene Bitte

„uns alle Schriften, welche das politische, religiöse, sociale, militärische oder industrielle Leben, sei es vom ultraconservativen, sei es vom äußerst-radicalen Standpunkt aus besprechen, und seien sie in deutscher oder französischer Sprache, stets unverlangt in mehreren Exemplaren sogleich nach Erscheinen einzusenden“, zu wiederholen.

Wir haben niemals das Conto einer Handlung mit dem Betrage confiscirter Bücher belastet, sondern den Schaden stets allein getragen.

Berlin, 10. October 1851.

F. Schneider & Co.

[8830.] **C. Wäterich-Gaudard** in Bern erbittet sich

Medicinische Nova stets nach Erscheinen, in 2facher Anzahl.

[8831.] Verleger von Kinderschriften bitten wir um schleunige Einsendung ihrer Verzeichnisse.

Verlags-Expedition in Neuschönfeld.

[8832.] Zur herannahenden Weihnachtszeit ersuche ich die Herren Verleger von Jugendschriften um gefällige Einsendung solcher, die in den letzten 3 Jahren erschienen, in zweifacher Anzahl à Cond., wofür ich im Voraus die thätigste Verwendung verspreche.

Rastenburg, den 20. October 1851.

G. Kochricht.

[8833.] **Zur Notiz.**

Handlungen, welche bis zum 1. November a. die uns restir enden Ueberträge nicht zahlen, werden von unserer Auslieferungsliste gestrichen.

Breslau, den 20. October 1851.

Treuendt & Granier.

[8834.] **Aufforderung.**

Sämmtliche verehrliche Bruchhandlungen, welche mit der hier im Fallimentszustande befindlichen Buchhandlung von J. F. A. Reiff in Verbindung gestanden, und derselben noch Saldi's schulden, oder noch Disponenda auf Lager haben, werden dringend ersucht, Diese wie Jene sofort an Herrn E. Fernau in Leipzig einzusenden.

Coblenz, im October 1851.

Der definitive Syndikus des Falliments von

J. F. A. Reiff

Th. Michrath.

[8835.] So eben erschien u. ist versandt worden: **Antiquarischer Katalog # 23,**

Die Doubletten der Basler Universitäts-Bibliothek enthaltend.

Dieser Katalog, circa 4000 Bände umfassend, enthält besonders in den Fächern Geschichte und Philologie viele geschätzte u. seltene Werke, so daß ich denselben gefälliger Verwendung den geehrten Herren Collegen bestens empfehlen kann. Diejenigen, welche bei der Versendung übergangen worden, wollen gef. mäßig verlangen.

Basel, October 1851.

Felix Schneider.

[8836.] **Zur Warnung.**

Unter 30/9. 51. bestellte Herr Blum in Coblenz in einem directen Briefe bei uns, 30 Williams Lehrgang, mit directer Fuhrpost gegen Postvorschuß. Heute, nach 3 Wochen, erhalten wir das Paket uneingelöst zurück, mit der Bemerkung des Herrn Blum auf dem Couvert „die Annahme verweigert“. Da es sehr verdrüsslich ist, solche Spesen zu machen, und deren Wiedererhaltung noch schwieriger, halte ich mich verpflichtet, durch meinen Schaden Andere Klug zu machen.

Hamburg, 20. October 1851.

Herold'sche Buchhandlung.

[8837.] An alle Sortiments-Handlungen habe ich am 1. Octbr. in mehrfacher Anzahl eine Anzeige über eine außerordentliche Preisherabsetzung der in meinem Verlage erschienenen Romane und Unterhaltungsschriften versandt. Dieselben gehören bekanntlich sämmtlich zu den beliebtesten ihrer Gattung und zeichnen sich auch durch starke Bände, durch ihr schönes, großes Format, Velinpapier und großen deutlichen Druck aus. Um mit den geringen Restvorräthen schnell aufzuräumen, gebe ich den Buchhandlungen die ganze Sammlung von 74 starken Bänden (Eadenpreis 92 #) für 10 # netto, wonach der Band auf 4 S $\frac{1}{2}$ zu stehen kommt. Eine Auswahl von 30 Bänden à 6 S $\frac{1}{2}$ no.; eine Auswahl von 10 Bänden à 7 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ no.; Ich notire diese Preise allen Handlungen, mit denen ich Rechnung führe, auf laufendes Conto, und es finden keine weiteren Vortheile bei Baarbezug statt.

Eduard Leibrock in Braunschweig.

[8838.] **Ältere Jugendschriften**

gehen schon jetzt fast in jedem Ballen ein und sind wir dadurch veranlaßt, die schon früher ausgesprochene Bitte zu wiederholen, uns doch mit dergleichen verschonen zu wollen. Was von guten älteren Sachen auf dem Lager fehlt, werden wir erbitten. Wirklich neue Jugendschriften sind in 3-4 facher Anzahl willkommen. Köfflersche Buch. (C. Hingst) in Straßburg.